



“Der Islam” in der Kontroverse

Abschlussstagung des gleichnamigen Projekts

11. Juli 2025 | TU Dortmund

Informationen und Anmeldung unter:



Projektdurchführung:

Projektförderung durch:



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



11. Juli 2025

09:30 - 10:00

Ankommen

10:00 - 10:15

Begrüßung

10:15 - 11:15

Miguel Zulaica y Mugica, Lisa Jesse, Meryem Aydogan (TU Dortmund)
„Der Islam“ in der Kontroverse - Ergebnisse und Erkenntnisse

11:15 - 11:30

Pause

11:30 - 12:30

Karim Fereidooni (Ruhr-Universität Bochum)
Antimuslimischer Rassismus - Eine deutsche Bilanz

12:30 - 13:30

Mittagspause

13:30 - 14:30

Fahimah Ulfat (Universität Tübingen)
Identität in der Kontroverse: Selbst- und Fremdzuschreibungen
im Spannungsfeld von Gleichheit und Differenz

14:30 - 15:30

Meltem Kulaçatan (IU Internationale Hochschule)
Sozialraum Schule: Religiöse Kontroversen im Verhältnis zu
Extremismus und religiös bedingter Radikalisierung -
Systemische Ansätze aus Prävention und religious literacy

15:30 - 16:00

Pause

16:00 - 17:00

Dialogforum für Praxis und Forschung

17:00 - 17:15

Abschluss

Miguel Zulaica y Mugica, Lisa Jesse, Meryem Aydogan (TU Dortmund)

Titel: „Der Islam“ in der Kontroverse - Ergebnisse und Erkenntnisse

Zwischen Demokratisierung, Polarisierung und Radikalisierung – islambezogene Kontroversen sind emotional-aufgeladen, sind Teil politischer Auseinandersetzungen und sind auf Fragen der (Nicht-)Zugehörigkeit bezogen. Welche Effekte haben islambezogene Kontroversen auf die schulische Kommunikation? Wie werden sie diskutiert? Im Rahmen des Projekts „Der Islam“ in der Kontroverse wurden Gruppendiskussionen mit Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern gemeinsam und getrennt voneinander geführt. Erforscht wird, wie schulische Akteur:innen miteinander kontrovers diskutieren, wie sie über Kontroversen sprechen, welche Triggerpunkte, Normalitätsvorstellungen und Differenzkonstruktionen in diesen Diskussionen bedeutsam sind.

Der Vortrag wird nach zwei Jahren Forschung Ergebnisse und Erkenntnisse des Projekts präsentieren und soll die Gelegenheit bieten, gemeinsam über diese ins Gespräch zu kommen.

Karim Fereidooni (Ruhr-Universität Bochum)

Titel: „Antimuslimischer Rassismus - Eine deutsche Bilanz“

*In diesem Vortrag geht Prof. Dr. Karim Fereidooni (als ehemaliges Mitglied des „Unabhängigen Expertenkreis Muslimfeindlichkeit“ der von Innenminister Horst Seehofer eingesetzt wurde) auf die wichtigsten Ergebnisse des Abschlussberichts der Expert*innenkommission ein. In diesem Bericht wurden unterschiedliche Felder im Hinblick auf Anti-Muslimischen-Rassismus untersucht: Betroffenenperspektive, Bildung, Justiz, Kultur, Medien, Politik, Öffentliche Debatten und Religionspolitik.*

Fahimah Ulfat (Universität Tübingen)

Titel: „Identität in der Kontroverse: Selbst- und Fremdzuschreibungen im Spannungsfeld von Gleichheit und Differenz“

Wie konstruieren muslimische Kinder und Jugendliche sich selbst – und wie werden sie von anderen wahrgenommen? In schulischen und gesellschaftlichen Debatten über den Islam entstehen oft Konflikte, die auf dem Spannungsverhältnis zwischen Selbst- und Fremdzuschreibungen beruhen. Diese Zuschreibungen beeinflussen nicht nur die Wahrnehmung von Identität, sondern auch die Frage, wer das Recht hat, über Zugehörigkeit und Teilhabe zu bestimmen.

Der Vortrag beleuchtet, wie diese Prozesse mit zwei anthropologischen Grundansätzen konkurrieren: dem universalistischen Ideal der Gleichheit aller Menschen und einem partikularistischen Verständnis von Identität, das Differenz als grundlegend anerkennt.

Meltem Kulaçatan (IU Internationale Hochschule Nürnberg)

Titel: „Sozialraum Schule: Religiöse Kontroversen im Verhältnis zu Extremismus und religiös bedingter Radikalisierung - Systemische Ansätze aus Prävention und religious literacy“

Religiös bedingter Extremismus ist und religiös bedingte Radikalisierungsmotivationen sind seit geraumer Zeit Phänomene, die auch im pädagogischen Handlungsfeld 'Schule' im Fokus der (De-) Radikalisierungsforschung stehen. Der Beitrag zum Sozialraum Schule widmet sich den entsprechenden religiös begründeten oder interpretierten Kontroversen, wobei das Konzept 'religious literacy' als Kompetenzbereich für entsprechende Handlungsmöglichkeiten vorgestellt wird. Ziel des Beitrags ist, systemische Ansätze aus dem Bereich der Prävention im Kontext der Schulsozialarbeit aufzuzeigen.

Als Projektteam wollen wir Sie zur Abschlusstagung des Projekts DIKo – „Der Islam“ in der Kontroverse einladen. Im Rahmen des Forschungsprojekts wurden islambezogene Kontroversen im Kontext Schule aus der Perspektive von Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern beforscht. Die Tagung bietet die Gelegenheit, auf zwei Jahre intensiver Forschungsarbeit zurückzublicken, unsere Ergebnisse mit einem breiten Publikum aus Wissenschaft, Praxis und Politik zu teilen sowie über diese ins Gespräch zu kommen. Für die Überführung unserer Ergebnisse in den Dialog werden Referate aus unterschiedlichen Forschungsbereichen (Radikalisierung, Rassismus und Religion) eine interdisziplinäre Befragung der Ergebnisse hinsichtlich Ihrer Bedeutung für Wissenschaft, Praxis und Politik, möglicher Empfehlungen und Desiderate ermöglichen. Ferner werden zur Vertiefung dieses Dialogs und zur Entwicklung neuer Perspektiven interaktive Formate angeboten.

Veranstaltungsort

Internationales Begegnungszentrum (IBZ) der TU Dortmund
Emil-Figge-Straße 59, 44227 Dortmund

Kontakt & Anmeldung

Wir bitten um eine **verbindliche Anmeldung bis zum 01. Juli 2025** unter **dilemmadiskussion.fk12@tu-dortmund.de** an.

An dieselbe E-Mailadresse können Sie sich bei Fragen wenden.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.

Reise- und Übernachtungskosten können wir nicht übernehmen.

Fotos & Aufnahmen

Auf der Veranstaltung werden Film- und Tonaufnahmen sowie Fotos gemacht, deren auch spätere Verwendung Sie durch Besuch der Veranstaltung zustimmen. Falls Sie nicht einverstanden sind, informieren Sie bitte das Veranstaltungspersonal.

